



Vorstandsbericht des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. für die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes am 21. April 2016 in Suhl – Tagesordnungspunkt 4

Persönliches Vorwort

Die Erstellung des Jahresberichtes ruft in mir nochmals viele politische, gesellschaftliche, geschichtliche, kulturelle und sportliche Ereignisse des vergangenen Jahres in Erinnerung.

Für den Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. war 2015 ein ereignisreiches Jahr.

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung 2015 mit dem Tagesordnungspunkt Neuwahlen hat der bisherige Vorsitzende und Geschäftsführer Erhard Scholl bereits im Herbst 2014 zu erkennen gegeben, dass er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen würde.

Von Mai 2007 bis April 2015 hat Erhard Scholl als Vorsitzender und Geschäftsführer den Verband geführt. Mit sehr großem Engagement hat er die Belange des Verbandes nach innen und außen vertreten. Ein ganz besonderes Anliegen war ihm das Tagungsthema von Suhl 2012 „Versöhnen und Verzeihen in Paarbeziehungen“ weiterzuentwickeln. In verschiedenen Untersuchungen, beim Studientag am 05.02.2015 in Köln, in Vorträgen und vielen Treffen einer AG wurde dieses Thema weiterbearbeitet. Die Ergebnisse daraus sollen in einem Modulhandbuch, geplant für 2017, zusammengestellt werden.

An dieser Stelle möchte ich persönlich als sein Nachfolger im Vorsitz des Verbandes im Namen aller VorstandskollegInnen und aller Mitglieder Erhard Scholl für seine Arbeit für den Verband sehr herzlich danken. Inzwischen kann ich ein Stück weit erfassen, wie viel Zeit er in seine Aufgabe, die er immer sehr gewissenhaft erledigte, investiert hat.

Dabei haben ihn zwei ebenso engagierte, zuverlässige und durchblickende Damen unterstützt, Frau Hildegard Beyfuß und Frau Maria Seufert. Beide Damen arbeiteten im Sekretariat in Schweinfurt. Frau Seufert begegnete uns darüber hinaus jedes Jahr in Suhl am Tisch im Foyer und im Tagungsbüro.

Ganz herzlichen Dank an Dich, lieber Erhard und an Sie, liebe Frau Seufert und an Sie, liebe Frau Beyfuß für Ihr Engagement und ihre Arbeit für den Bundesverband!

Das Ergebnis der Neuwahlen bei der Mitgliederversammlung 2015 entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Protokoll.

An dieser Stelle danke ich sehr den Kolleginnen Hiltrud Franken-Horstmann (stellvertretende Vorsitzende), Gaby Hübner, Felizitas Kracht und den Kollegen Martin Kühlmann und Michael Remke-Smeenck (Geschäftsführer) im Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gerne bereite ich immer wieder die Tagesordnungen für die Vorstandssitzungen vor und reise zu den 4 -5 x im Jahr stattfindenden Vorstandssitzungen nach Bernried am Starnberger See, Bad Honnef, Köln und in diesem Jahr nach Karlsruhe, Bremen und Wuppertal.

Weiter danke ich sehr unserer neuen Sekretärin Frau Ramona Kock. Sie wohnt in Hessisch-Oldendorf; dank moderner Kommunikationswege klappt die Verständigung sehr gut.

Ein Ereignis, das auch Ihre Arbeit als Beraterinnen und Berater berührt haben könnte, war im Oktober die XIV. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode in Rom. Sie befasste sich mit dem Thema: Ehe und Familie. In einer KNA-Nachricht war zu lesen, dass Dr. Heiner Koch, Erzbischof in Berlin und Leiter der Kommission 11 (Ehe und Familie) der Deutschen Bischofskonferenz, sagte, dass er sehr viele Mails bekomme mit der Bitte, er möge ja nicht die bisherige katholische Sakramentenlehre aufgeben, andererseits aber auch, die katholische Kirche möge sich (endlich) pastoraler Realität und Aufgaben nicht mehr verschließen.

Informationen aus dem Verband

AG Diözesen

Ziel dieser AG ist es, die Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen (Erz-) Diözesen zu intensivieren, Sie in ihren Anliegen zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität des Angebotes der EFL in ihren (Erz-)Bistümern zu unterstützen und Wege zu finden, wie der Verband diözesane Strukturen stärken kann. Ein Ergebnis dieser Bemühungen: Es gibt finanzielle Fördermöglichkeiten, wenn sich Kolleginnen und Kollegen treffen wollen, um sich gegenseitig zu informieren oder eine wirkungsvolle Interessenvertretung für sich zu entwickeln. Näheres dazu ist auf der Homepage zu finden. Zur AG gehören: Gaby Hübner, Felizitas Kracht, Martin Kühlmann und Michael Remke-Smeenck. Sie sind jeweils „zuständig“ für bestimmte Diözesen. Die aktuelle Zuordnung finden Sie ebenfalls auf der Homepage und sie wird im Foyer des Ringberg-Hotels



während der JT ausgehängt. Es ist ausdrücklicher Wunsch der Vorstandsmitglieder, dass Sie mit den für Sie Zuständigen sowie auch mit den anderen Mitglieder des Vorstandes, während der JT Kontakt aufnehmen. Die Verantwortlichen ihrerseits werden den Kontakt zu den Mitgliedern der jeweiligen Diözesen suchen.

„Aktuelle Stunde“ während der Jahrestagung

Die aktuelle Stunde in Suhl am Samstagvormittag hilft, sich gegenseitig direkt zu informieren und über neue Entwicklungen auszutauschen.

Umwandlung von Honorarverträgen in Anstellungsverträge

Die Frage ist aufgetaucht, warum es bei KollegInnen mit bzw. ohne Fachhochschulabschluss Unterschiede bei der Eingruppierung nach TVöD 10 bzw. 11 gibt. Dies soll ein Thema der aktuellen Stunde werden.

Unterstützung von Fortbildungen/ Treffen von Kolleginnen und Kollegen zur Zusammenarbeit

Der Vorstand des Bundesverbandes hat früher beschlossen und das gilt auch weiterhin: Fortbildungen, Treffen und Supervision für ausdrückliche Themen der Eheberatung von Kolleginnen und Kollegen, die Mitglied im Bundesverband sind, in den Diözesen finanziell zu unterstützen, wenn sie der Zusammenarbeit oder der aktuellen Problemlösung dabei in den Diözesen dienen.

AG Modulhandbuch „Vergeben und Verzeihen“

Privatdozent Dr. Christoph Kröger hat sich aus der Mitarbeit in der AG Modulhandbuch verabschiedet, da er dem vorgestellten und von der AG gebilligten Konzept nicht zustimmen konnte. Auch Frau Julia Haversath und Frau Regine Hain arbeiten nicht weiter in der Arbeitsgruppe mit. Da sowohl Herr Kröger als auch die Frauen Haversath und Hain wichtige Beiträge für das Modulhandbuch erarbeitet hatten, müssen neue erarbeitet werden. Deshalb trafen sich mit Zustimmung der weiteren Mitglieder der AG Modulhandbuch (Andrea Herzog, Achim Haid-Loh, Prof. Dr. Peter Kohlgraf, Norbert Wilbertz, Miriam Finkeldei) Frau von Tiedemann, Dr. Franz Thurmaier, Dr. Notker Klann und Erhard Scholl, Leiter der AG, um Vorschläge für das veränderte Konzept des Modulhandbuchs zu erarbeiten. Aktueller Stand der Überlegungen ist: Es wird ein Vorwort des Vorsitzenden des Bundesverbandes geben; Frau von Tiedemann wird als Herausgeberin fungieren; sie und Dr. Thurmaier werden praxisnah darstellen, wie auf dem Hintergrund ihrer jeweiligen beraterisch-therapeutischen Erfahrungen hilfreiche Interventionen aussehen könnten, die dem Prozess des Verzeihens förderlich sind und die Ratsuchenden ermutigen, sich auf diesen Prozess einzulassen. Prof. Dr. Peter Kohlgraf, Inhaber des Lehrstuhls für Pastoraltheologie an der Katholischen Hochschule Mainz, wird über das Thema „Vergeben und Verzeihen“ aus theologischer Sicht einen Beitrag verfassen. Die Auswertungsergebnisse der Umfrage an den EFL-Beratungsstellen und der Kontrollgruppe werden in seinen Artikel einfließen. Dr. Notker Klann wird über die statistische Auswertung berichten. Da es kaum Literatur über „Vergeben und Verzeihen“ als Thema in Beratung und Therapie gibt, darf man auf das Modulhandbuch gespannt sein. Die Veröffentlichung ist für das Jahr 2017 geplant.

Die Verantwortlichen der AG sind im Gespräch mit mehreren Verlagen, die Interesse an der Veröffentlichung gezeigt haben. Es wird Teil dieser Verhandlungen sein, für die Mitglieder des Verbandes und für die Beratungsstellen in katholischer Trägerschaft Preisermäßigungen für das Modulhandbuchs zu vereinbaren.

An dieser Stelle ist ausdrücklich Herrn Dr. Ralph Poirel dem Leiter des Bereichs Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz zu danken. In den Jahren 2014 und 2015 hat der Bereich Pastoral für die Finanzierung des Modulhandbuchs insgesamt Euro 15.000,- zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Homepage

Martin Kühlmann und Michael Remke-Smeenck haben die Aufgabe übernommen, Beiträge für die Homepage zu sammeln und an Johannes Heling weiterzugeben. Ebenso ist es ihre Aufgabe nicht mehr aktuelle Informationen wieder von der Homepage zu nehmen. Dank gilt Johannes Heling, der die Beiträge stets sehr zeitnah auf die Homepage einstellt.

Newsletter

Gaby Hübner, Martin Kühlmann und Martin Kopf erstellen in größeren Abständen den Newsletter mit aktuellen Informationen aus dem Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung, auch mit regelmäßigem Blick über den EheberaterInnen-Tellerrand in Richtung Film, Literatur, Kunst und TV. Über 500 Mitglieder des Bundesverbandes und andere InteressentInnen beziehen den Newsletter.

Mailing-Liste

Es gibt sie immer noch, die Mailing-Liste, und zwar seit Ende 2007. Auf Initiative von Rainer Weiß, damals Vorstandsmitglied, wurde sie initiiert. An dieser Stelle herzlichen Dank an Rainer Weiß für die jahrelange



Betreuung der Mailing-Liste! Im Sommer 2015 hat er diese Aufgabe an den Geschäftsführer Michael Remke-Smeenck übergeben. Als Austauschbörse steht sie weiterhin zur Verfügung, Bitte an alle Mitglieder: Nutzen Sie die Mailing-Liste. Knapp 300 Mitglieder erhalten Nachrichten über die Mailing-Liste.

Werbung für den Bundesverband bei Abschluss der Weiterbildung zum EFL-Berater/ zur EFL-Beraterin

Erfolgreich sind die Werbeaktionen beim Abschluss der EFL-Weiterbildung. Jeder Absolvent und jede Absolventin erhalten ein „Starterpaket“ mit einer Nummer des Blickpunkts, weiterem Info-Material und einem Formular für den Beitritt. Viele entschließen sich zum Beitritt in den Bundesverband.

Im Jahr 2015 sind 32 BeraterInnen in den Bundesverband dazugekommen, 22 KollegInnen sind ausgetreten.

Jahrestagung 2015

An der Jahrestagung im vergangenen Jahr zu dem Thema „Let's talk about Sex“ haben 271 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen.

Dank gilt der BAG für die Erschließung der Bezuschussung der Jahrestagung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dank auch an Lucia Scholl, die die statistische Auswertung der Jahrestagung übernommen hatte.

Blickpunkt EFL-Beratung

Der Chefredakteur des Blickpunkts EFL-Beratung, Matthias Pfennig, wird im Rahmen der Mitgliederversammlung von der Redaktionsarbeit berichten. Die Qualität der Beiträge und ihre Aktualität sind weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der Bundesverband ist stolz auf seine Zeitschrift. Es bleibt weiter zu überlegen, wie diese Zeitschrift so präsentiert werden kann, dass sie über den engeren Bereich der EFL hinaus einen Abnehmerkreis findet.

Mitglieder des Redaktionsteams sind Matthias Pfennig (Chefredakteur), Claudia Maria Hardeweg, Johannes Heling, Renate Oetker-Funk, Andrea Stachon-Groth. Ihnen allen gilt der Dank des Bundesverbandes für ihre engagierte und fachlich kompetente Arbeit.

Mitarbeit in den Fachausschüssen der Katholische Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung - KBKEFL

Vorstandsmitglieder und auch andere Mitglieder des Bundesverbandes arbeiten in den Fachausschüssen der KBKEFL mit. Welche Fachausschüsse es gibt und wer mitarbeitet, ist auf der Homepage der KBKEFL und des Bundesverbandes zu sehen. Die Mitarbeit in den Fachausschüssen dient der Weiterentwicklung unseres EFL-Beratungsangebots sowie dem gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch.

Sicherstellung der Kontinuität der Vorstandsarbeit – Neuwahlen

In der Mitgliederversammlung 2015 in Suhl wurde die Vorstandschaft des Bundesverbandes neu gewählt, siehe Protokoll. Um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten, soll in diesem Jahr in der Mitgliederversammlung eine weitere Beisitzerin/ein weiterer Beisitzer gewählt werden.

Aufwandsentsprechende Vergütung für die Geschäftsführung

Seit 01.07.2015 arbeitet Frau Ramona Kock als Sekretärin 10 Stunden pro Woche für den Verband, um eine funktionsfähige Geschäftsstelle zur Verfügung zu haben. Dieses Modell hat sich bereits in der Geschäftsstelle in Schweinfurt bewährt. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, dem neugewählten Geschäftsführer eine angemessene Vergütung für die erbrachte Arbeit zu bezahlen. Michael Remke-Smeenck wurde auf der Mitgliederversammlung 2015 zum neuen Geschäftsführer des Verbandes gewählt. Auf eigenen Wunsch wollte Michael Remke-Smeenck auf der Basis von Euro 450,- angestellt werden, um sich erst einmal mit den Aufgaben und Anforderungen des Amtes vertraut zu machen. Ab dem 01.01.2017 wird dieser Vertrag in eine Festanstellung mit 10 Wochenstunden mit TVöD 11 geändert, weil die Tätigkeit als Geschäftsführer auf Mini-Job-Basis nach Ansicht des gesamten Vorstandes weder den Aufgaben noch der Verantwortung eines Geschäftsführers unseres Verbandes gerecht wird.

Katholikentag 2016

Katharina Leis, ehemals Mitglied des Vorstandes, hat im Herbst angefragt, ob über die Mailing-Liste bei den Mitgliedern gefragt werden kann, wer bereit sei, beim Katholikentag in Leipzig als BeraterIn mitzuarbeiten. Dieser Anfrage sind wir nachgekommen. Inzwischen sind alle Dienste im Beratungszentrum besetzt.



Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen

Katholische Bundeskonferenz für Ehe-, Familien- und Lebensberatung - KBKEFL

Während der Vorstandssitzungen des Bundesverbandes und der der KBKEFL vom 22.-23.09.2015 in Bad Honnef hat eine gemeinsame Sitzung der beiden Vorstände stattgefunden. Themen waren, Informationsaustausch nach den Neuwahlen in unserem Verband, Informationen und Stand der Rössler-Studie, Situation der Weiterbildung in den Diözesen, Katholikentag Leipzig 2016 u.a.m.

Mit Freude hat der Vorstand zur Kenntnis genommen, dass im Jahr 2016 die Vorstandssitzung und die Mitgliederversammlung der KBKEFL zeitgleich mit der Jahrestagung wieder in Suhl stattfinden wird. Die zeitgleiche Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung der beiden Institutionen bietet den Diözesanverantwortlichen und den jeweiligen MitarbeiterInnen in den Diözesen die Möglichkeit sich außerhalb von dienstlichen Anlässen zu begegnen. Ebenso können die Diözesanverantwortlichen am Kulturprogramm am Mittwochabend und eventuell am 2. Vortrag am Donnerstagvormittag teilnehmen. An dieser Stelle ist dem Vorsitzenden der KBKEFL, Dr. Hannspeter Schmidt (Köln), den Vorstandsmitgliedern, Frau Helga Kramer-Niederhauser (Augsburg), Fred Haslbeck (München und Freising), Bernhard Plois (Osnabrück) und Dr. Markus Wonka (Münster) für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken.

Deutscher Arbeitskreis für Jugend,- Ehe- und Familienberatung - DAKJEF

Martin Kopf hat in Absprache mit der KBKEFL einen Sitz übernommen. Vertreter der KBKEFL ist der stellvertretende Vorsitzende der KBKEFL Dr. Markus Wonka. Ein Thema des DAKJEF ist zur Zeit die Überarbeitung der Ethischen Standards für Beratung Die Arbeitsgruppe „Beraterpersönlichkeit“ wird sich mit den Fragen auseinandersetzen, was einen guten Berater/eine gute Beraterin ausmacht und wie sie gefördert werden kann.

An der Sitzung des DAKJEF am 18.03. hat Erhard Scholl, an der Sitzung am 04.11., jeweils in Berlin, hat Martin Kopf teilgenommen.

Familienbund der Katholiken - FdK

An der 124. Bundesdelegiertenversammlung des Familienbundes vom 09.-11. Oktober 2015 in Ludwigshafen mit dem Thema „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Wunsch und Wirklichkeit“ haben als gewählte Mitglieder Erhard Scholl und Gaby Hübner teilgenommen.

Das Hearing „Hören! Was Familien brauchen“ war eine weitere Veranstaltung der Kommission 11 der deutschen Bischofskonferenz, dieses Mal gemeinsam mit dem Familienbund. Es diente der Vorbereitung eines Hirtenwortes der deutschen Bischofskonferenz zum Thema Ehe und Familie. Erhard Scholl und Martin Kopf haben gemeinsam an der Veranstaltung in Berlin am 12.11. teilgenommen. Bei diesem Treffen konnte Martin Kopf Kontakte zu Erzbischof Dr. Heiner Koch, Vorsitzender der Kommission 11 Ehe und Familie herstellen, ebenso zu weiteren Mitgliedern der Kommission, die ebenfalls an diesem Hearing teilgenommen haben, sowie zum Präsidenten des Familienbundes, Herrn Stefan Becker. Es war Martin Kopf in diesem Zusammenhang wichtig, immer wieder darauf hinzuweisen, dass Familie und Ehe ihren je eigenen Wert darstellen und gleiche Wertschätzung benötigen. Erhard Scholl hat als gewähltes Mitglied des Hauptausschusses des Familienbundes an den Sitzungen in 2015 teilgenommen. Den Verantwortlichen des Familienbundes ist ganz besonders für die finanzielle Unterstützung des Studententages am 05.02.2015 in Köln zu danken.

Zentralkomitee der Katholiken - ZdK

Im Vorfeld der XIV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode über Ehe und Familie hat die Kommission 11 der Deutschen Bischofskonferenz zwei Veranstaltungen organisiert. Am 19.06.2015 fand in Berlin gemeinsam mit dem Zentralkomitee der Deutschen Katholiken eine Veranstaltung zu dem Thema „Hören! Was Familien sagen“ statt. Die Veranstaltung diente als Vorbereitung eines Wortes der deutschen Bischöfe zu Ehe und Familie und als Etappe im Beratungsprozess des ZdK zu den Grundfragen von Ehe und Familie. An dieser Veranstaltung hat Erhard Scholl teilgenommen.

Evangelischen Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. - EKFuL

Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Dr. Hansi-Christiane Merkel hält im Auftrag des Vorstandes den Kontakt zur Evangelischen Konferenz für Familien- und Lebensberatung. An der Jahrestagung im vergangenen Jahr konnte sie aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen.

2016 findet die Jahrestagung der EKFuL vom 30.05.-01.06. in Eisenach statt. Das Thema lautet: „Mit dem Latein (noch nicht) am Ende?“ Psychologische Beratung in schwierigen Kontexten.

Berufsverband Diplomierter Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen Österreichs

An der Jahrestagung 2015 in Suhl haben die Vorsitzende des österreichischen Berufsverbandes Frau Magister Eva Bitzan und die stellvertretende Vorsitzende Frau Karoline Avendar teilgenommen.



Vom 14. bis 16.05.2015 fand die Jahrestagung der österreichischen KollegInnen in Salzburg statt zum Thema: „... und trotzdem – Resilienzforschung und ihre Bedeutung für die Beratung“. Leider konnte niemand dem Vorstand zur Jahrestagung fahren. In diesem Jahr lautet das Thema ihrer JT „Wie geht’s weiter, wenn nichts mehr geht?“ Sie wird wieder in Salzburg sein. Die Teilnahme an der Tagung des Österreichischen Bundesverbandes empfehlen wir unseren Mitgliedern. Mehr über den Bundesverband der österreichischen Kolleginnen und Kollegen ist zu erfahren unter: www.berufsverband-efl-beratung.at

Deutschen Gesellschaft für Beratung e. V. - DGfB

Am 08.03. hat Erhard Scholl in Frankfurt und am 07.11. Martin Kopf in Köln als Vertreter des Bundesverbandes an der Mitgliederversammlung der DGfB teilgenommen. Schwerpunktmäßig waren Themen bei der Mitgliederversammlung im November: Welches sind die Aufgaben der DGfB? Was können die Mitglieder von der DGfB erwarten? Mit welchen finanziellen Mitteln sind diese zu gewährleisten? Mehrheitlich wurde bei dieser Versammlung einer Beitragserhöhung zugestimmt. Bei der Fachkonferenz am 20.11 in Köln mit dem Titel „Berater_innen ... Kompetenz und mehr“ war Martin Kopf anwesend.

Aufgrund des persönlichen Eindrucks von Martin Kopf, dass sich der Bundesverband nicht mehr in den Aufgaben und Zielen der DGfB wiederfindet, hat der Vorstand beschlossen, zum 31.12.2015 aus der Deutschen Gesellschaft für Beratung e. V. auszutreten.

Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation - BAFM

Martin Kopf hat an der Verbandskonferenz der BAFM am 19.10.2015 in Berlin teilgenommen. Die vom ehemaligen Vorsitzenden des Bundesverbandes Paul Piepenbreier gestartete Initiative, Mediation im Bundesverband zu verankern, unterstützen wir weiterhin. Wir suchen Kolleginnen und Kollegen, die ausgebildete MediatorInnen sind, die Mediation in der Beratung einsetzen und bereit sind Entwicklungen der Familien-Mediation zu verfolgen und diese in den Verband einbringen. Bitte sprechen Sie den Vorsitzenden an, wenn es Fragen und/oder Bereitschaft gibt. Eventuell anfallende Kosten bei Teilnahme an den Verbandskonferenzen werden erstattet. Diese Arbeit ist von den derzeitigen Vorstandsmitgliedern nicht zu leisten.

Erich Fromm Gesellschaft

Erhard Scholl hat im Jahr 2015 den Bundesverband bei der Preisverleihung der Erich-Fromm-Gesellschaft an Götz W. Werner, den Gründer der dm-Drogeriemärkte, vertreten.

Ausblick

„Nach der Jahrestagung ist vor der Jahrestagung“ - oder auch umgekehrt!

Alle ReferentInnen und WorkshopleiterInnen sind gefunden; alle haben zugesagt; die Verträge sind unterschrieben; auch alles Organisatorische ist geregelt. Spätestens dann beginnt die Planung der Jahrestagung für das darauffolgende Jahr.

Qualifizierte und auch auf dem neuesten Stand der Forschung stehende ReferentInnen zu finden, ist wieder eine der Hauptaufgaben für das kommende Arbeitsjahr. Dass dies dem Vorstand immer wieder gelingt, zeigt sich an der Zahl der TeilnehmerInnen der JT. In den letzten Jahren hat sich diese bei ca. 230 - 260 TeilnehmerInnen eingependelt. Von den ReferentInnen hören wir auch immer wieder, dass sie gerne wieder zur JT des Verbandes kommen möchten. Kontakt zu den oben genannten Institutionen, das Einbringen unserer Sichtweise von Ehe und Familie wird ein weiterer Schwerpunkt sein.

Immer wieder in den Blick zu nehmen, immer wieder im Blick zu haben, was sind die inhaltlichen Aufgaben des Bundesverbandes? ... wird die Mitglieder des Vorstandes immer wieder beschäftigen. D.h. auch, lassen Sie die Mitglieder des Vorstandes bitte wissen, was Sie in Bezug auf diese Themen umtreibt und beschäftigt.

So versteht sich der Vorstand: Er ist von Ihnen gewählt und er versucht, soweit dies möglich ist, Ihren Wünschen und Anträgen gerecht zu werden.

Ein weiteres Anliegen wird sein, Mitglieder für den Vorstand des Bundesverbandes zu gewinnen. In den nächsten Jahren werden einige der jetzigen Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden.

Haben Sie Interesse und Lust, gegen eine Aufwandsentschädigung, im Vorstand mitzuarbeiten? Sprechen Sie die Mitglieder des jetzigen Vorstandes an.

*Freising, 15. Februar 2016
für den Vorstand
Martin Kopf, Vorsitzender*

ONLINE PRINTED BY

SAXOPRINT 